Wie sehen ideale Prüfungen aus?

Prof. Dr. Thomas Hoffmeister
Konrektor für Lehre und Studium

HRK nexus. Bremen, 03.07.2017

Gewusst wie – oder – was gewusst?

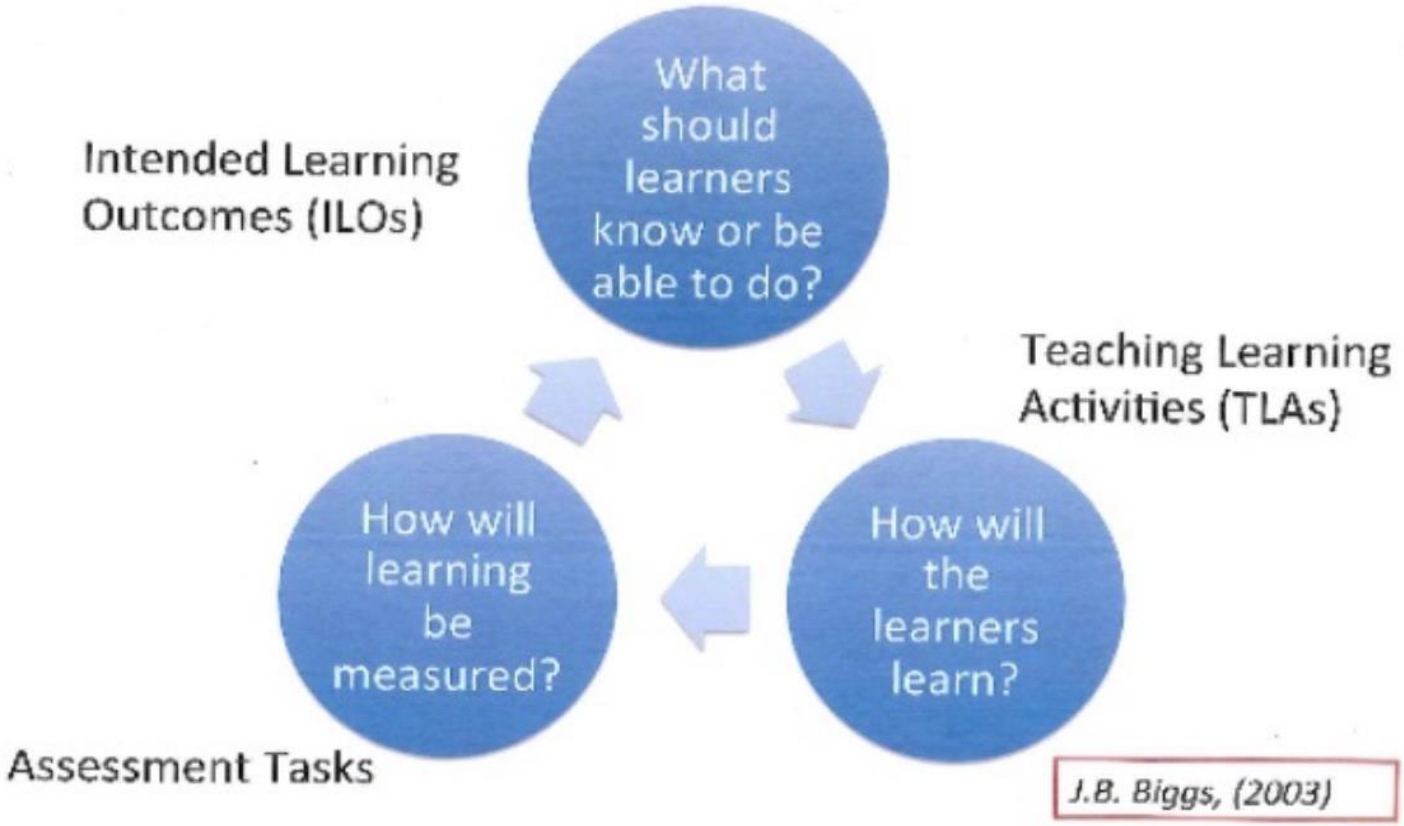
Prüfung und Lehrmethode

deklaratives Wissen

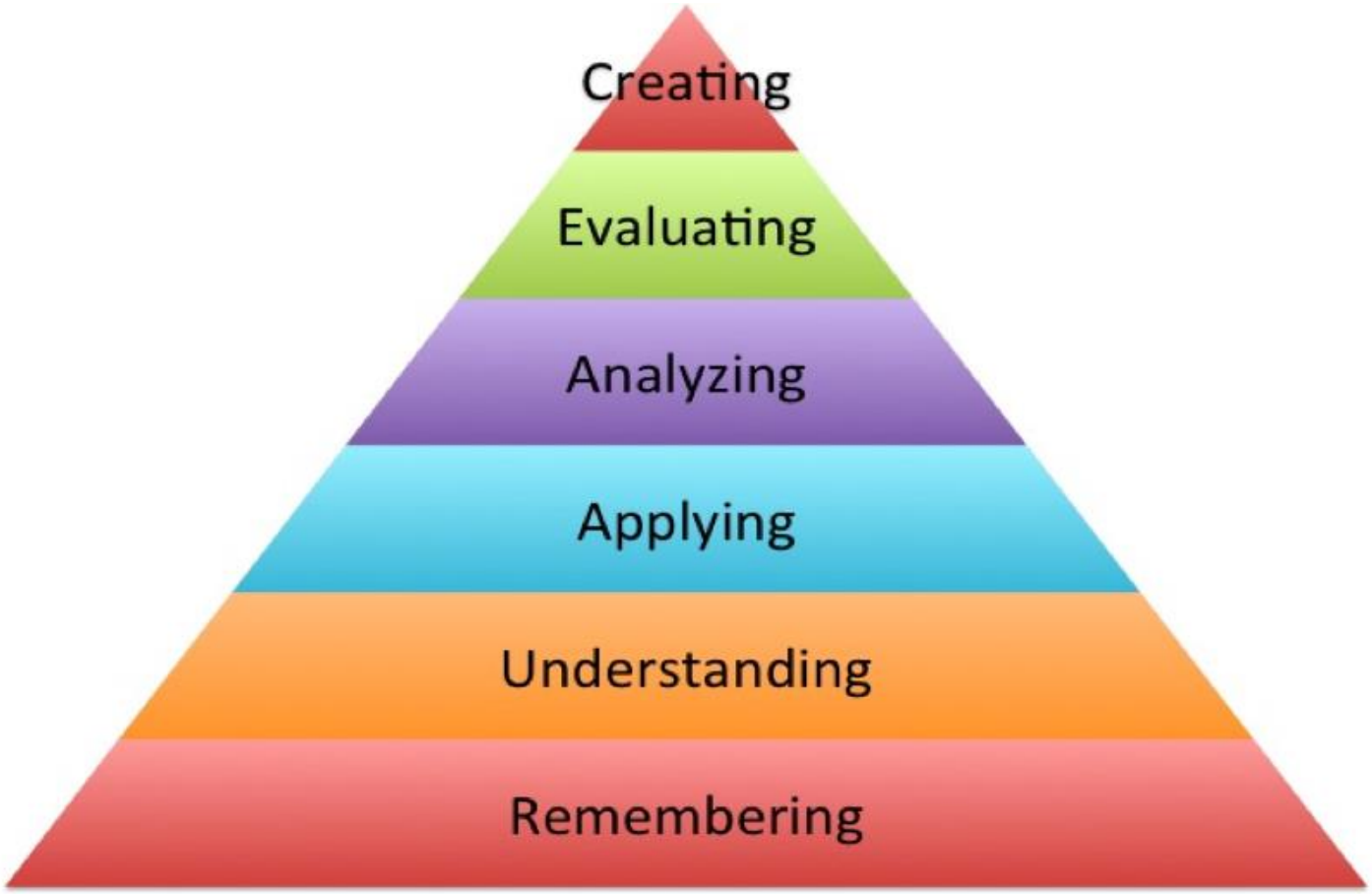
vs.

prozedurales Wissen

Constructive alignment



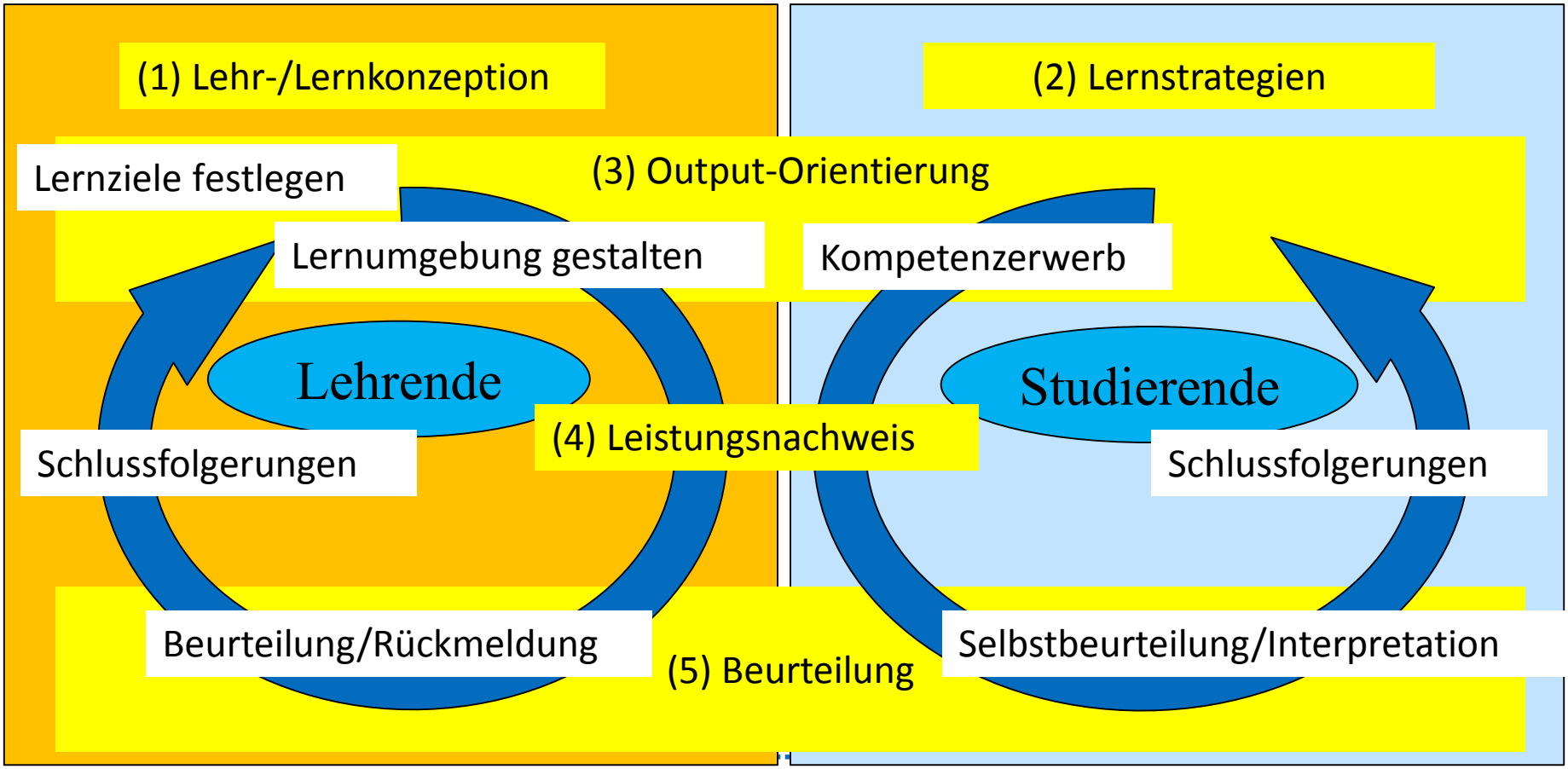
Blooms Taxonomie



Kompetenzen

▪ Fachkompetenz	Faktenwissen Fachgebiet, Allgemeinbildung
▪ Methoden-kompetenz	Problemlösefähigkeit, Transfer-, Entscheidungsvermögen
▪ Selbstkompetenz	Motivation, Leistungsbereitschaft, Flexibilität
▪ Sozialkompetenz	Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit

Kompetenzkreislauf



Universität Bremen*

Nach Univ. Zürich, AfH, Dossier Leistungsnachweise 2007

Prüfungsansätze

- Kognitiver Beitrag

- Wissen wiedergeben
- Information verarbeiten, Wissen anwenden
- Information erzeugen, Probleme bearbeiten

Prüfungsansätze

- Bewertbarkeit / Eindeutigkeit

- Wissen wiedergeben
- Information verarbeiten, Wissen anwenden
- Information erzeugen, Probleme bearbeiten

Prüfungsansätze

- Ökonomie / Zeitaufwand

- Wissen wiedergeben
- Information verarbeiten, Wissen anwenden
- Information erzeugen, Probleme bearbeiten

Untersuchung an der TUM

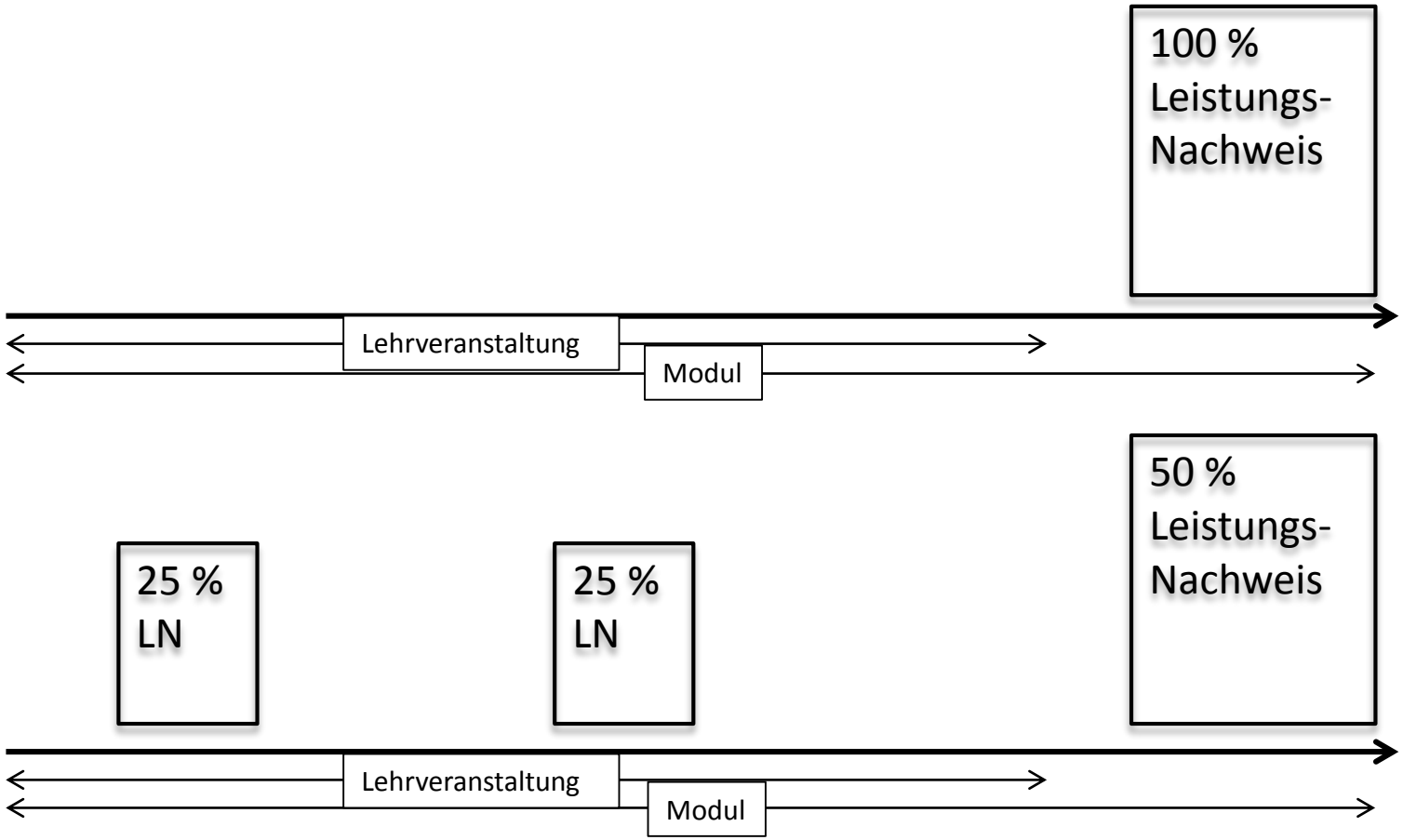
- Herausforderung Prüfen
- Christoph Schindler, Florian Schulz, Dr. Johannes Bauer, Prof. Dr. Manfred Prenzel, 2015

- Anzahl Prüfungen / Semester: 5-6
- Vorbereitung Lehrende: 0,5 h
- Vorbereitung Studierende: kurz vor der Prüfung

MINT-Projekt Kompetenzportfolio

- U Bremen 2012, Biologie
- Abfrage learning outcomes der Module
- Abfrage erwartete Kompetenzen der Bachelorstudierenden

Abschlussprüfung oder Portfolio?



Die ideale Prüfung?

- nimmt Bezug auf erwartete Lernergebnisse
- Fügt sich von der Form ein in ein Portfolio verschiedener Prüfungsformen im Studiengang
- adressiert Teilgebiete der Studiengangskompetenzen
- verteilt Lernverhalten über das Semester
- berücksichtigt Lernaufwand im Studiengang

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!